

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 7. März 2023

Stab Landrat

ProJob Rheingau-Taunus GmbH

Zum 1. Oktober 2022 nahm Frau Truda Ann Smith ihre Aufgabe als Geschäftsführerin der ProJob Rheingau-Taunus GmbH auf. Zum 31. Dezember 2022 schied Herr Martin Glaub planmäßig aus der Geschäftsführung aus. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung habe ich Herrn Glaub für die geleistete Arbeit und sein Engagement gedankt und ihn verabschiedet. Seit dem 1. Januar 2023 ist Frau Smith die alleinige Geschäftsführerin der ProJob Rheingau-Taunus GmbH.

Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH

Die Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus GmbH (e²) hat am 1. März 2023 die PV-Freiflächenanlage Rabenwald in Niedernhausen mit einer Leistung von 766 kWp in Betrieb genommen. Die e² hat das Projekt in enger Abstimmung mit der Gemeinde Niedernhausen entwickelt, die Energiegenossenschaft pro regionale energie eG (pre) hat interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung ermöglicht. Die offizielle Inbetriebnahme soll in Absprache mit der Gemeinde Ende April 2023 stattfinden.

RTK Holding GmbH

Herr Christian May wurde gemäß Aufsichtsratsbeschluss mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 als stellvertretender Geschäftsführer bestellt.

edz GmbH

Die allgemeine Entwicklung der Energiepreise und die Verfügbarkeit von Energieträgern stellen die edz GmbH vor große Herausforderungen. Heizbereitschaft und Versorgungssicherheit während der Heizperiode sind gewährleistet.

RTKT GmbH

Als Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung des Vereins für Wirtschafts- und Tourismusförderung e.V. mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat die RTKT GmbH die Vermarktung der Stadt Rüdesheim am Rhein übernommen.

Hotellerie und Gastronomie haben aufgrund des Fachkräftemangels verstärkt Schwierigkeiten den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Neues Veranstaltungsformat: „Fête Terroir – Heimat.Boden.Wein“ findet am 22. April 2023 statt; es war ursprünglich geplant für 5. November 2022, dann aber verschoben worden. Künftig jährlich geplant; ursprünglicher Anlass: 75 Jahre Weinbauverband, Präsentation der Destination WIESBADEN RHEINGAU und Darstellung der Zusammenarbeit der Organisationen im Haus der Region.

Die jährliche Veranstaltung „Tourismusdialog WIESBADEN RHEINGAU Stadt – Land – Gemeinsam Zukunft Gestalten“ findet dieses Jahr mit dem Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“ am 28. März 2023 in Kloster Eberbach statt.

Die Rheingauer Schlemmerwochen starten am 22. April 2023.

kwb GmbH

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte Februar 2023

VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück			03 / 2020	100%	70%	70% bezogen
277 + 278	Am Brennofen 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				0%	0%	bewohnt
317	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	25 Stück				2%	0%	10 / 2024
216-217- 226	In der Eisenbach 39, 39a, 41 Idstein	24 Stück				0%	0%	bewohnt

Stabsstelle für Frauen und Gleichstellung

In Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Rheingau-Taunus-Kreises ist zum Internationalen Weltfrauentag am 8. März 2023 ein reichhaltiges Angebot für Frauen (und auch Männer) mit Themen wie Antifeminismus bis hin zu Selbstfürsorge erstellt.

Die Stabsstelle für Frauen und Gleichstellung führt am 13. März 2023 für die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten eine Fortbildung durch, um die Kolleginnen in ihrer Fachlichkeit zu stärken und zu unterstützen. Am 27. April 2023 findet der diesjährige Girls Day statt. Gemeinsam mit dem Fachdienst Umwelt wurde ein Angebot erarbeitet, bei dem die teilnehmenden Mädchen einen Einblick in die Außendienstpraxis des Fachdienstes erhalten.

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

Stand der Anmietung und Umzüge

Die baulichen und technischen Voraussetzungen (Glasfaseranschluss) für den Bezug der neu angemieteten Räume im EG, 2. und 3. OG in der ehemaligen Tannenwaldklinik sind inzwischen fertiggestellt. Die meisten Umzüge sind bereits abgeschlossen. Am 2. März 2023 sind die letzten ca. 20 Beschäftigten des Fachdienstes II.1 Soziales umgezogen.

Der Mietvertrag für die Verwaltungsräume in der Bahnhofstraße 2a in Bad Schwalbach wurde bis zum 30. September 2024 verlängert. Dort sind der Fachdienst I.1 Recht, die Revision, der Sportkreis und der Landschaftspflegeverband untergebracht.

Einlasskontrollen Verwaltungsgebäude

Im Kreishaus wurde die externe Unterstützung bei den Einlasskontrollen durch die Wach- und Schließgesellschaft zum 22. Dezember 2022 eingestellt. Die Einlasskontrollen erfolgen dort nun ausschließlich durch Personal des FD I.2.

Lediglich in der ehemaligen Tannenwaldklinik werden die Einlasskontrollen weiterhin von einer externen Sicherheitsfirma durchgeführt.

Führungskräftefortbildung

Nachdem im Dezember 2022 die Personalsachbearbeiterinnen und Personalsachbearbeiter des Fachdienstes I.3 Personalmanagement in einer Fortbildungsveranstaltung zu dem immer aktueller werdenden Thema „Personalauswahlverfahren im öffentlichen Dienst“ ihr Fachwissen auffrischen konnten, wurde dieses Thema Anfang des Jahres für die Führungskräfte im Rahmen von zwei Inhouse-Veranstaltungen angeboten. Ziel dieses Fortbildungsangebotes für die Führungskräfte war neben der Vermittlung von Wissen im Zusammenhang mit Anforderungsprofilen, Stellenausschreibungen und Auswahlverfahren die Sensibilisierung für rechtliche Vorgaben und formale Erfordernisse einschließlich der Beteiligung der Interessenvertretungen.

Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema befindet sich derzeit aufgrund der positiven Rückmeldungen sowohl seitens der Teilnehmenden als auch seitens des Referenten in Planung, damit allen Führungskräften der Kreisverwaltung eine Teilnahme ermöglicht werden kann. Gleichzeitig wird durch diese Veranstaltungen die vor Corona turnusmäßig angebotene jährliche Fortbildung für Führungskräfte zu einem aktuellen Thema wiederaufgenommen.

Sachstände einzelner Schulsanierungen und weiterer Hochbaumaßnahmen

Waldbachschule Hattenheim: Die Ausschreibungsunterlagen für die Ersatzklassenräume wurden erstellt und freigegeben; das Vergabeverfahren wurde eingeleitet. Der aktualisierte Bauzeitenplan sieht die Aufstellung der Raumpavillons ab Mitte Juli 2023 und eine Inbetriebnahme nach den Sommerferien vor. Im Anschluss können die Sanierungsarbeiten am Schulgebäude beginnen, und davon ausgehend wird eine Fertigstellung der Gesamtmaßnahme für August 2024 anvisiert. Der Bauantrag wurde am 27. Dezember 2022 bei der Bauaufsicht eingereicht.

Regenbogenschule Bleidenstadt: Die Stadt Taunusstein hat ein Grundstück am Sport- und Jugendzentrum für die Aufstellung der Interims-Raumpavillons (zur Auslagerung von acht Klassen) zur Verfügung gestellt. Vereinbart ist, dass die Stadt die Pavillons wegen der späteren städtischen Folgenutzung kauft und an den RTK für die Sanierungszeit der Regenbogenschule (ca. zwei Jahre) vermietet. Der Bauantrag ist gestellt. Die Ausschreibungsunterlagen sind vorbereitet, das Vergabeverfahren wird durch unsere ZVS durchgeführt. Die Mittel für den Kauf sind im Haushalt der Stadt bereitgestellt, die Mittel für die Anmietung stehen in unseren Projektkosten zur Verfügung.

Geplanter Ausführungszeitraum für die Aufstellung der Pavillons: 17. April bis 28. Juli 2023. Der RTK übernimmt die Kosten für die Herstellung des Geländes samt Erschließung, Fundamentierung, etc. Die zwischen Stadt und Kreis getroffenen Absprachen werden in einer Verwaltungsvereinbarung festgehalten, welche die Stadt vorbereitet hat. Mit der Baustellen-einweisung der Maurerfirma im Januar 2023 erfolgte der Start für die eigentlichen Sanierungsarbeiten an der Regenbogenschule.

Theißtalschule Niedernhausen: Die Planung für das Betreuungsgebäude mit Mensa und Bibliothek befindet sich in Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung), teilweise bereits in Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung). Der Bauantrag soll Anfang Mai 2023 eingereicht werden.

Gutenberg-Realschule Eltville: Die Planung befindet sich in Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Die Schulleitung ist in die Planungsgespräche eingebunden.

Rheingauschule Geisenheim: Die Planung befindet sich in Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Aktuell wird das Thema „Interims-Ausweichräume“ bearbeitet. Es handelt sich um ein Langzeitprojekt bis voraussichtlich 2028.

Planungsauftrag Gefahrenabwehrzentrum: Im Januar 2023 fand eine gemeinsame Besprechung mit Frau Pendelin, Herrn Schardt, Herrn Rossel, Herrn Oswald und Herrn Gilbert statt. Die Erarbeitung des Raumprogramms durch FD III.3 liegt noch nicht vor. Die Abklärung der bauplanungsrechtlichen Vorgaben mit der Stadt Bad Schwalbach erfolgt durch FBL I.

Das Raumprogramm der Bedarfsstelle (FD III.3) ist eine wesentliche Grundlage für die Planerausschreibung. Der am 2. März 2023 im HFWD beschlossene Prüfauftrag (entspricht dem vom Kreistag ursprünglich abgelehnten Modul 4 des GAZ) findet nach Beschluss des Kreistags Eingang in das Raumprogramm. Die Kosten sollen bis zur Sommerpause ermittelt werden.

Rettungswache Strinz-Margarethä: Die Abstimmung mit FD III.3 über das Raumprogramm ist im Januar 2023 erfolgt. Das Projekt wurde im Februar 2023 bei der ZVS angemeldet. Die Planerausschreibungen sind in Vorbereitung.

Intensivklassen Grundschulen RTK, Stand 24. Februar 2023

Schulname	Anzahl der Klassen	Anzahl der Plätze	Anzahl der SuS	freie Plätze	Anzahl ukr. SuS
Emely-Salzig-Schule	1	16	17	-1	16
Freiherr-vom-Stein-Schule	2	32	19	13	19
Geschwister-Grimm-Schule	1	16	17	-1	11
IGS Obere Aar	2	32	32	0	16
Regenbogenschule	2	32	26	6	10
Taubenbergsschule	1	16	17	-1	8
Theißtalschule	2	32	22	10	13
Wiedbachschule	2	32	29	3	13
Julius-Alberti-Schule	2	32	13	19	10
SUMME:	15	240	192	48	116

Intensivkurse Grundschulen RTK, Stand 24. Februar 2023

Schulname	Anzahl der SuS	Anzahl ukr. SuS
Alteburgschule	4	4
Äskulapschule	2	2
Astrid-Lindgren-Schule	5	2
Fledermausschule	1	1
Grundschule Hallgarten	6	6
Grundschule Kemeler Heide	6	4
IGS Obere Aar	1	1
Johannes-de-Laspée-Schule	3	2
Lenzenbergschule	4	4
Otfried Preußler Schule	5	4
Pfingstbachschule	11	7
Rabenschule	5	1
Silberbachschule	2	0
Sonnenblumen-Schule	8	3
Waldbachschule	6	6
Wisperschule	11	5
Wörsbachschule	1	1
SUMME:	81	53

Intensivklassen SEK I Schulen RTK, Stand 24. Februar 2023

Schulname	Anzahl der Klassen	Anzahl der Plätze	Anzahl der SuS	freie Plätze	Anzahl ukr. SuS
Aartalschule	1	19	21	-2	20
Gesamtschule Wallrabenstein	1	19	27	-8	27
Gutenbergschule	2	38	37	1	37
Gymnasium Eltville	2	38	36	2	36
Gymnasium Taunusstein	3	57	59	-2	54
Hildegardisschule	3	57	55	2	42
IGS Obere Aar	3	57	58	-1	40
Limesschule	3	57	61	-4	52
Nikolaus-August-Otto-Schule	3	57	52	5	40
Rheingauschule	1	19	17	2	15
Theißtalschule	2	38	17	21	10
SUMME:	24	456	440	16	373

InteA Berufliche Schulen RTK, Stand 24. Februar 2023

Schulname	Anzahl der Klassen	Anzahl der SuS	Anzahl ukr. SuS
BS Rheingau	3	63	16
BS Untertaunus	4	86	31
SUMME:	7	149	47

DigitalPakt Schule beim RTK – Flächendeckendes WLAN und Präsentationstechnik

Das erste von den zwei großen Teilprojekten im Rahmen des DigitalPakts Schule ist weitgehend abgeschlossen. 42 von 45 Schulen in unserer Trägerschaft sind jetzt mit flächendeckendem WLAN ausgestattet. Installiert und konfiguriert wurden an den Schulen insgesamt 1.170 Accesspoints.

Sämtliche Systeme sind in Betrieb und werden zentral durch den Fachdienst EDV betreut. Den Schulen entsteht kein Wartungsaufwand. Die drei ausstehenden Schulen (Astrid-Lindgren-Schule, Silberbachschule, Waldbachschule) werden entsprechend der jeweiligen Sanierungsfortschritte ausgestattet.

Das zweite Teilprojekt "Präsentationstechnik" befindet sich ebenfalls in der unmittelbaren Umsetzung vor Ort. An 17 Schulen sind die gewünschten Anzeigemedien bereits betriebsfertig installiert. Für 16 Schulen sind die Systeme bestellt. Für die restlichen Schulen wurden die technischen Begehungen vor Ort weitgehend beauftragt. Auf Lieferzeiten oder Verfügbarkeit ausführender Firmen haben wir keinen Einfluss.

Dennoch gehen wir Stand heute optimistisch davon aus, dass die Umsetzung des Digital-Pakts Schule beim RTK bis zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen werden kann. Das wäre ein Jahr früher als die von Bund und Land avisierte Laufzeit bis Ende 2024. Damit dürfte der RTK hessenweit mit an der Spitze liegen.

Fachbereich II - Leistungsverwaltung

Wohngeldbehörde

Die Einführung des Wohngeld-Plus-Gesetzes zum 1. Januar 2023 hat, wie erwartet, zu einer signifikanten Fallzahlensteigerung geführt. Im Januar 2023 sind 424 Anträge eingegangen. Zum Vergleich: im Januar des Vorjahrs gingen 150 Anträge ein. Im Februar 2023 sind 172 Antragseingänge zu verzeichnen, dies sind rund 30 Anträge mehr als im Februar des Vorjahres.

Für 1,5 Stellen konnte Personal zum 1. März 2023 gewonnen werden. In einer zweiten Bewerbungsrunde soll Personal für die noch unbesetzten 3,5 Stellen gefunden werden. Derzeit liegen dafür 4 Bewerbungen vor.

Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im Februar 2023 mit 4,8% weiterhin deutlich unter der landesweiten Quote von 5,2% und der bundesweiten Arbeitslosenquote von 5,7%. Sie ist damit gegenüber Januar 2023 gleichgeblieben. Die Zahl der arbeitslosen Personen betrug im Februar 2023 4.783 und hat sich damit gegenüber dem Vormonat um 6 erhöht. Die Arbeitslosenquote SGB II lag im Februar 2023 bei 3,2%, während sie im Januar 2023 noch 3,1% betrug.

Im Februar 2023 betreute das Kommunale Jobcenter 4.718 Bedarfsgemeinschaften mit 9.811 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 7 (6 Personen) gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zum Vormonat Januar 2023 um 31 Personen auf 6.691 Personen gesunken. Vor dem Rechtskreiswechsel der ukrainischen Geflüchteten im Mai 2022 betreute das kommunale Jobcenter 3.890 Bedarfsgemeinschaften mit 8.393 Personen.

Die Umsetzung der zum 1. Januar 2023 durch das Bürgergeld in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen sind überwiegend abgeschlossen, die weiteren Anpassungen zum 1. Juli 2023 befinden sich in der Umsetzung. Der Umfang der zu erwartenden Fallsteigerung durch das neue Chancen-Aufenthaltsrecht nach § 104c AufenthG wird zu beobachten sein.

Die deutliche Fallsteigerung von etwa 20% bei den Bedarfsgemeinschaften und zu betreuenden Personen sowie die anstehenden gesetzlichen Änderungen zum Jahreswechsel erhöhen bei gleichzeitiger Vakanz von Stellen und der aktuellen Krankheitswelle gegenwärtig das Arbeitsaufkommen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr deutlich.

Flüchtlingsdienst, Migration

Die Zuweisungszahlen bewegen sich unverändert auf konstant hohem Niveau und liegen aktuell bei ca. 30 Zugängen pro Woche. Zusätzlich zu diesen regulären Zuweisungen kommen auch weiterhin unangekündigte Ukrainerinnen und Ukrainer, die ebenfalls untergebracht werden müssen. Derzeit leben ca. 2.100 Personen in Unterkünften des RTK. In den vergangenen Wochen konnten einige kleinere sowie auch zwei größere Unterkünfte (Schwesternwohnheim in Bad Schwalbach, ehemalige Pension in Rüdesheim am Rhein) angemietet werden, so dass die Ertüchtigung einer dritten Halle vermieden werden konnte.

Voraussichtlich ab 1. April 2023 kann die Containerunterkunft am Rhein-Main-Theater in Niedernhausen mit einer Kapazität von 180 Plätzen genutzt werden. Geplant ist, dass nach einer kurzen Übergangsphase die Autalhalle als Unterkunft geschlossen werden kann.

Da absehbar nicht mit einer signifikanten Reduktion der Flüchtlingszahlen zu rechnen ist, ist der Fachdienst Migration weiterhin intensiv auf der Suche nach Wohnraum für Geflüchtete. Die Anmietung einer weiteren Containerunterkunft in Geisenheim ist derzeit in Verhandlung. Sollte diese erfolgreich sein, wird im Sommer die Halle in Geisenheim ebenfalls wieder ihrer ursprünglichen Nutzungsform zugeführt werden können.

Die personelle Situation im Fachdienst verschärft sich immer mehr. Auf Grund der Vielzahl der hinzugekommenen Unterkünfte sowie der konstant hohen Zuweisungszahlen besteht in den Bereichen Hausverwaltung, Leistungssachbearbeitung und Sozialarbeit ein erhöhter Personalbedarf, der derzeit ungedeckt ist. Entsprechende Stellenausschreibungen sind auf den Weg gebracht.

Jugendförderung

Im Rahmen der Betreuungsrechtsreform erhält der Rheingau-Taunus-Kreis im Jahr 2023 vom Land Hessen eine Zuweisung in Höhe von 70.453 Euro und im Jahr 2024 in Höhe von 92.372 Euro zur Finanzierung von Betreuungsvereinen.

Es ist beabsichtigt, mit dem IFB e. V. (Inklusion durch Förderung und Betreuung e. V.) eine Zielvereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 15 Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) abzuschließen. Aufgaben des Betreuungsvereins sind unter anderem die Information der Einwohnerinnen und Einwohner des Rheingau-Taunus-Kreises hinsichtlich betreuungsrechtlicher Fragen, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen sowie Maßnahmen zur Gewinnung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer und deren Beratung und Unterstützung. Ebenso sollen auch Bevollmächtigte beraten und unterstützt werden.

Neben dem IFB e. V. ist derzeit kein weiterer Betreuungsverein im Rheingau-Taunus-Kreis tätig.

Jugendhilfe

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Im Bereich der Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen hat der Fachdienst Jugendhilfe in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit den örtlichen freien Trägern der Jugendhilfe erhebliche Anstrengungen unternommen, ausreichend Platzkapazitäten zu schaffen, um die Unterbrin-

gungsquote zu erfüllen. Die Forderung der Landkreise, dass das Land durch die Zahlung von Vorhaltekosten den Ausbau der Plätze unterstützt, konnte nicht umgesetzt werden. Derzeit sind Alternativen im Gespräch, um ähnliche Effekte zu erreichen.

Schulsozialarbeit: Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen befindet sich unverändert im Ausbau, derzeit laufen die Vorbereitungen für das Ausschreibungsverfahren für die Grundschulen Eltville-Kern, Eltville-Rauenthal, Hohenstein-Breithardt, Hünstetten-Görsroth, Hünstetten-Wallrabenstein und Schlangenbad-Bärstadt.

Jugendbildungswerk: Das Jugendbildungswerk hat erste neue Veranstaltungen bereits veröffentlicht. In diesem Jahr findet eine Städtetour nach Hamburg mit 30 Teilnehmenden statt, diese ist bereits ausgebucht. Die Stadiontour in den Deutsche-Bank-Park mit Museumsbesuch wurde ebenfalls veröffentlicht; aufgrund der großen Nachfrage wurde die Teilnehmendenzahl erweitert. Ende März findet für ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit eine Fortbildung zum Thema „Sexting und Cybergrooming“ statt, welche ebenso bereits ausgebucht ist.

Kindertagesstätten: Im Bereich Kindertagesstätten ist das Thema Fachkräftemangel in den Betreuungseinrichtungen unverändert vorherrschend. Die Mitarbeitenden der Kita-Fachberatung befinden sich mit den Trägern im engen Austausch, um Betreuungslücken zu vermeiden. Derzeit findet ein Austausch mit den kommunalen Trägern und dem Fachdienst zur Frage der Förderung der „praxisintegrierten Erzieherausbildung“ (PivA) statt. Erfreulicherweise signalisiert das Sozialministerium, im Wege der Absenkung der Qualifikationsstandards die Einstreuung und Nachqualifizierung von Quereinsteigenden in die Kinderbetreuung zu erleichtern.

Erziehungsberatung

Der Fachdienst Erziehungsberatung bietet Gruppen für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in Rüdesheim am Rhein, Idstein und Bad Schwalbach an. Es geht um die Stärkung von Konfliktfähigkeit, emotional-sozialen Kompetenzen und Selbstwertgefühl.

Die Familienberatungsstelle Rüdesheim hatte am 15. Februar 2023 zu einem „Elterncafé“ in Kooperation mit dem Fachdienst Migration in der GU in Lorch eingeladen; ca. 30 Mütter und Väter haben teilgenommen. Ziel war ein Austausch über unterschiedliche Erziehungsstile und familiäre Probleme, aber auch Darstellung des Beratungsangebots und Aufklärung über Kinder- und Jugendschutz in Deutschland.

Stabsstelle Gesundheitskoordination

HMSI - Serviceeinheit & Evaluation des Förderbausteins kommunaler Gesundheitsstrategien: Das HMSI gab am 30. Januar 2023 den Arbeitsbeginn der „Serviceeinheit des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration“ bekannt. Neben der Begleitung hessischer Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren wird diese Serviceeinheit künftig Anlaufstelle für Kommunen mit Ideen und Vorhaben sein und bietet so eine Schnittstelle zu anderen Gremien und Arbeitsgruppen des HMSI.

Das HMSI bittet den Rheingau-Taunus-Kreis (neben dem Werra-Meißner-Kreis und dem Odenwaldkreis) um Unterstützung bei der beispielhaften Evaluation kommunaler Gesundheitsstrategien in hessischen Landkreisen.

Digitale Sprechstunde Gesunde-Städte-Netzwerk: Das Gesunde-Städte-Netzwerk (GSN) bot am 18. Januar 2023 eine „Digitale Sprechstunde“ an. Ein überregionaler Austausch zwischen Initiativen beinhaltete Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge. Gewünscht wird ein

systematischer Überblick seitens des GSN zu Good-/ Bad-Practice-Beispielen. Im Spätherbst 2023 soll ein Kompetenzforum stattfinden. Die im Juni 2023 geplante Mitgliederversammlung wird den Schwerpunkt „GSN als Netzwerk aus kommunalen und zivilgesellschaftlichen Vertretern“ bearbeiten. Zum Thema „Klima und Gesundheit“ wird angedacht, eine Art Fundgrube zusammenzustellen und in einer Cloud allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. (z. B. Klimawandelaktionspläne, Klimaschutzmaßnahmen mit Beispielen einzelner Städte).

LAG Gesundheitsförderung und Prävention: Die LAG Gesundheitsförderung und Prävention lud am 9. Februar 2023 zu ihrer 9. Sitzung in hybrider Form ein. Es ging neben dem Austausch zu Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention um die Gesundheitsberichterstattung in den Kreisen / Städten. Der Bericht mehrerer Kreise (auch Rheingau-Taunus-Kreis) wurde aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben, die am 15. oder 29. Juni 2023 stattfinden wird.

Regionale Gesundheitskonferenz: Am 17. Februar 2023 fand die „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden – Limburg-Weilburg – Rheingau-Taunus-Kreis online statt. Themenschwerpunkt war die Pädiatrische Versorgung am Beispiel RS-Virus. Frau Dr. Fischer gab einen Lagebericht aus der Kinderklinik Wiesbaden, Herr Dr. Korcsik einen Bericht aus der Kinderklinik Limburg-Weilburg. Eine anschließende Diskussion der Mitglieder zeigte auf, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht.

Kongress Zukunft Gesundheit – Wiesbaden: Die Gesundheitskoordination besuchte am 2. März 2023 den Kongress Zukunft Gesundheit in Wiesbaden. Veranstalter war der Klinikverbund Hessen e. V. Themen sind neben der Krankenhausversorgung der Zukunft die zunehmende Ambulantisierung sowie die Änderungsstrukturen pflegerischer und psychischer Versorgungsstrukturen.

HAGE-Mitgliederversammlung: Heute findet die HAGE-Mitgliederversammlung in Präsenz bei der Landeärztekammer Hessen in Frankfurt statt. Neben der Neuwahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden und einer Beisitzerin / eines Beisitzers steht die Vorstellung des Hessischen Hitzeaktionsplans vom HMSI auf der Tagesordnung. Die Stadt Offenbach wird ihren kommunalen Hitzeaktionsplan vorstellen.

Treffen der Projektkoordination FB II Leistungsverwaltung: Die Gesundheitskoordinatorin stellt am 20. März 2023 beim Treffen der Projekt- und Koordinierungsverantwortlichen im Fachbereich II Leistungsverwaltung die Schwerpunkte ihrer Arbeit vor.

Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin – KV Hessen: Die Koordinierungsstelle Weiterbildung Allgemeinmedizin lädt am 22. März 2023 zum 8. Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbünde in Hessen nach Gießen ein. Nach der Vorstellung bestehender Weiterbildungsverbünde informiert ein Vertreter der Landesärztekammer Hessen über die Aktualisierung der Weiterbildungsbefugnisse. Ein Workshop zur Art der Konzeptgestaltung soll die Zukunft von Weiterbildungsverbünden ausloten.

Austauschtreffen der Gesundheitskoordinationen 2023 – KGC Hessen: Die nächsten Austauschtreffen der Gesundheitskoordinationen – organisiert vom KGC Hessen – finden am 3. Mai 2023 und am 2. November 2023 statt.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Die Ausländerbehörde hat die ersten Anträge auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis im Rahmen des Chancenaufenthaltsrechts positiv beschieden und die entsprechenden elektronischen Aufenthaltstitel nach § 104c Aufenthaltsgesetz bei der Bundesdruckerei bestellt.

FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste

Bevölkerungsschutz: Mit einem Netzwerktreffen der kommunalen Ansprechpartner für die Brandschutzerziehung am 11. Februar 2023 wurde gemeinsam mit den Städten und Gemeinden der Grundstein für die Neuausrichtung in diesem Bereich gesetzt. Das Brandschutzerziehungskonzept des Landes Hessen sieht die Einbindung der Brandschutzerzieher, Netzworkebildung, Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas und gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen vor und setzt die 3. Schulklassen als hauptsächliche Zielgruppe in den Fokus der Brandschutzerziehung. Die Brandschutzerziehung wurde nun als Aufgabengebiet in den § 6 (4) S. 2 Hessisches Schulgesetz aufgenommen. Im Rahmen des Netzwerktreffens wurden allgemeine Ziele für die kommenden Jahre definiert und ein konkreter Zeitplan für das Jahr 2023 aufgestellt. Neben regelmäßigen Netzwerktreffen soll eine Übersicht des vorhandenen Materials erstellt werden. Die auf Kommunen- und Landkreisebene vorhandenen Materialressourcen können so zukünftig effizienter genutzt werden. Außerdem ist angedacht im zweiten Halbjahr 2023 erstmalig einen „Grundlagenlehrgang Brandschutzerziehung“ zur Ausbildung von neuem Personal für diesen Bereich auf Kreisebene auszurichten.

Nicht zuletzt durch den Krieg in der Ukraine hat die Reaktivierung der Strukturen im Bereich Zivile Verteidigung im vergangenen Jahr verstärkt Fahrt aufgenommen. Die Maßnahmen der Zivilen Verteidigung umfassen dabei alle nichtmilitärischen Maßnahmen im Verteidigungsfall. Ein zentraler Baustein der Zivilen Verteidigung ist die Zivile Alarmplanung. In Alarmkalendern auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene werden die zugewiesenen Aufgaben, verschlüsselt über sog. Kennzahlen, in einer bundeseinheitlichen Form gesammelt. Entsprechend der jeweiligen Organisationsstrukturen erfolgt auf den genannten Ebenen die Maßnahmenplanung zur Umsetzung. Im November 2022 wurden dem Rheingau-Taunus-Kreis die ersten Kennzahlen mitgeteilt. Der Fachdienst III.3 beschäftigt sich daher aktuell mit der Umsetzung der übertragenen Aufgaben und koordiniert die Maßnahmenplanung für den Landkreis. Über einen interkommunalen Arbeitskreis Rhein-Main sowie die Dienstbesprechungen der zuständigen Stellen auf RP-Ebene ist sind wir bereits jetzt gut vernetzt und befinden uns im ständigen Erfahrungsaustausch.

Seit Februar 2023 ist die neu geschaffene Stelle „Koordination Technik und Logistik Gefahrenabwehr“ besetzt. Durch die Vielzahl neuer Aufgaben im Bereich der Gefahrenabwehr war diese Stelle nötig geworden. Der neue Koordinator wird sich zukünftig federführend um den Betrieb des Katastrophenschutzlagers in Oestrich-Winkel, anstehende Beschaffungen des Landkreises im Bereich der Gefahrenabwehr sowie die Sicherstellung und Überwachung der Einsatzbereitschaft von Einheiten und Liegenschaften des Landkreises kümmern.

Im Rahmen der Neuorganisation des Katastrophenschutzstabes des Landkreises wird derzeit, neben einer überarbeiteten Personalplanung, in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst I.6 die EDV-Ausstattung überprüft und optimiert. Im Rahmen eines Testaufbaus soll die neue Ausstattung noch im ersten Quartal 2023 getestet werden. Um die Ausfallsicherheit der Kommunikationsstrukturen im Landkreis zu stärken wird das bereits vorhandene Satellitentelefon

lefon der Leitstelle derzeit um zwei mobile Satellitentelefone und ein stationäres Satellitentelefon für Verwaltungs- und Katastrophenschutzstab mit insgesamt drei Leitungen ergänzt.

Einsatz und Organisation: Die kreisweite Einführung der Einsatzunterstützungssoftware „Fireboard“ schreitet voran. In jeder Kommune hat eine Schulung für die zukünftigen Nutzer stattgefunden. Die Installation und Einrichtung ist bereits in zehn Kommunen erfolgt.

Leitstelle: Am 15. März 2023 zieht die Leitstelle in die neu geschaffenen Räume. Damit steht eine moderne Technik zur Verfügung. Unter anderem können nun alle Funktionen des digitalen Behördenfunks genutzt werden. Nach dem kompletten Auszug aus dem alten Leitstellen-Raum wird dieser zu Räumlichkeiten für den Lagedienst umfunktioniert.

Rettungsdienst: Die Stelle der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst ist derzeit bereits fast zwei Jahre unbesetzt. In dieser Zeit haben drei Stellenbesetzungsverfahren stattgefunden. Diese sind bis dato alle an den finanziellen Voraussetzungen gescheitert. Grund hierfür, ist, dass die Funktion Ärztliche Leitung Rettungsdienst in den Tarifstrukturen des Rheingau-Taunus-Kreis nicht abbildbar ist. Gemäß Erlass des HSM vom 8. Februar 2011 Az.: V9a-18r-2400 entspricht die Position der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst der Position eines Chefarztes. Hier ergibt sich eine erhebliche Differenz von der ausgeschriebenen Stelle gemäß E 15 TVöD zum Tarifvertrag der Ärzte. In diesem sollte die Stelle mindestens nach einer leitenden Oberarztfunktion eingruppiert werden. Sollte weiterhin keine tarif- oder außertarifliche Lösung gefunden werden ist davon auszugehen, dass die Stelle weiterhin nicht besetzt werden kann. Dies hätte für den Rheingau-Taunus-Kreis erhebliche Folgen, da der Träger des Rettungsdienstes zur Durchführung der ihm übertragenen Aufgabe, der Wahrnehmung des bodengebundenen Rettungsdienstes einschließlich der notärztlichen Versorgung eine Ärztliche Leitung Rettungsdienst benötigt. Der Kreisausschuss wird sich am 13. März 2023 mit dieser Thematik befassen.

Krisenmanagement: Weiterhin stimmen sich alle Fachdienste der Kreisverwaltung im Rahmen der AG-Gasmangellage, unter Leitung des FD III.3, regelmäßig zu den aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich ab.

FD III.4 Bauaufsicht, Denkmalschutz

Die Vorbereitungen für das Projekt Fisbox der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) stehen kurz vor der Einführung. Damit können Bürgerinnen und Bürger künftig Anträge auf Erteilung einer Steuerbescheinigung nach §§ 7i EStG für denkmalgeschützte Gebäude online einreichen. Geplant ist, dass die Einreichung ab April/Mai 2023 online möglich ist. Mit der Fisbox stellt die HZD einen zentralen Baustein zur Digitalisierung der Landesverwaltung bereit. Die virtualisierte und standardisierte Betriebsplattform für Fachinformationen ist eine Software-as-a-Service-Lösung (SaaS), die sich flexibel einsetzen lässt. Sie unterstützt die internen Verwaltungsabläufe bei vielen verschiedenen Arbeitsschritten – von der Antragsprüfung und -bearbeitung über die Erstellung von Bescheiden bis hin zur Archivierung der Unterlagen in einem Dokumentenmanagementsystem.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Nach Abschluss letzter Test- und Korrekturvorgänge hat die Ekom21 die Produktivumgebung über das Portal „Waffe digital“ fertig eingerichtet. Seit dem 1. März 2023 können Anträge bei der Waffenbehörde digital gestellt werden. Für die Antragstellung ist die Erstellung eines Benutzerkontos erforderlich. Es kann ein Antrag zur Ausstellung einer Waffenbesitzkarte für Sportschützinnen und Sportschützen gestellt werden (Gelbe Waffenbesitzkarte mit

Anzeige des Erwerbs zur Eintragung einer Waffe in eine Waffenbesitzkarte für Sportschützinnen und Sportschützen). Auch ist es möglich, einen Antrag zur Ausstellung einer weiteren Waffenbesitzkarte zu stellen (Grüne Waffenbesitzkarte mit den Bedürfnissen: Jäger, Sportschütze mit integrierter Beantragung einer Erwerbserlaubnis sowie der Anzeige des Erwerbs). Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die Antragsmöglichkeiten über das Portal um den Antrag auf Erteilung des Kleinen Waffenscheins zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit Zulassungszeichen der PTB und den Europäischen Feuerwaffenpass erweitert werden.

Fachbereich IV – Kreisgestaltung und Finanzen

OZG-Umsetzung

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat Interesse an diversen im Rahmen der EfA-Nachnutzung angebotenen OZG-Leistungen angemeldet. Im Bereich der Ausländerbehörde (Verpflichtungserklärung) und dem Jugendamt können erste Leistungen in Kürze übernommen werden. Eine Nachnutzung von EfA-Anträgen ist immer einerseits von der Unterstützung des Landes Hessens und andererseits von der zur Verfügung stehenden Anbindung an die jeweiligen Fachverfahren abhängig, da der RTK strategisch eine Volldigitalisierung der Antragsverfahren anstrebt.

Digitale Aktenführung

Die Projekte für die weitere Einführung der digitalen Akte werden fortgeführt. Im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe ist die Testphase angelaufen und nach der Genehmigung des Haushaltes 2023 können die Projekte „digitale Akte im Bereich Soziales“ und „allgemeine Schriftgutverwaltung“ starten. Zeitgleich wird weiter der Umzug der schon vorhandenen digitalen Akten in das Rechenzentrum der Ekom21 vorgenommen. Der für die allgemeine Schriftgutverwaltung notwendige digitale Aktenplan ist in Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen erstellt worden. Da sowohl das Angebot von Online-Dienstleistungen als auch die Einführung einer digitalen Aktenführung Auswirkungen auf den Arbeitsablauf in der Sachbearbeitung haben, ist es für die Fachabteilungen eine große Herausforderung diese Transformationsprozesse neben dem regulären Arbeitsaufwand zu realisieren.

Neuaufstellung Nahverkehrsplan Wiesbaden Rheingau-Taunus – Bericht des Dezenten Günter F. Döring

Nach dem Auftakt für die Neuaufstellung des gemeinsamen Nahverkehrsplans am 25. November 2022 wurden am 25. Januar 2023 in einer Videokonferenz die Mitglieder des Kreisausschusses, des Kreistages und die Bürgermeister des Rheingau-Taunus-Kreises über die Arbeitspakete und den Zeitplan informiert. Eine erste Bürgerbeteiligung zum Nahverkehrsplan wurde am 1. März 2023 in Wiesbaden gestartet und ist unter dein.wiesbaden.de/nvp erreichbar. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung im Rheingau-Taunus-Kreis ist bereits während der Aufstellung des Mobilitätskonzeptes erfolgt. Die Daten der Befragungen im Rheingau-Taunus-Kreis wurden bereits in den Planungsprozess eingespeist.

Reaktivierung der Aartalbahn – Bericht des Dezernenten Günter F. Döring

Auf Initiative des Rheingau-Taunus-Kreises fand mit RMV und den beauftragten Planern am 2. Februar 2023 eine Besprechung statt, in der Themen zur Reaktivierung auf dem Gebiet des Rheingau-Taunus-Kreises besprochen wurden. Ein baldiger Abschluss der Machbarkeitsstudie wurde nachdrücklich angemahnt.

Am 23. März 2023 findet eine weitere Abstimmung mit der Landeshauptstadt Wiesbaden statt.

Information über Bauarbeiten an der Rheingaulinie und Buslinien des RMV – Bericht des Dezernenten Günter F. Döring

Ab Samstag, den 11. März 2023, bis Freitag, den 24. März 2023, kommt es aufgrund von Bauarbeiten der DB Netz AG auf der Rheingaulinie zu erheblichen Zugaussfällen und Behinderungen. Obwohl nicht zuständig, hat die RTV diese Information an die Schulen und Kommunen u. a. weitergegeben. Herr Dezernent Döring hat für zukünftige Maßnahmen im RMV-Gebiet eine frühzeitige Information des Kreises durch den RMV eingefordert.

Die überregionalen Buslinien des RMV, die Linien 269 und 271, sind ab dem 6. März 2023 wieder von einem Notfahrplan in den regulären Fahrplan gewechselt.

Busverkehr der RTV – Bericht des Dezernenten Günter F. Döring

Mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2022 wurde der ÖPNV im Rheingau-Taunus-Kreis erheblich ausgeweitet. Die mittelständische ALV-Oberhessen im Rheingau und die mittelständische ESE im Untertaunus haben die NVG abgelöst. Absolute Priorität hat der Schulbusverkehr.

Trotz der umfänglichen Vorbereitungen kam es zu zahlreichen Beschwerden, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RTV mit großem Einsatz abgearbeitet wurden. Mittlerweile ist die Zahl der Beschwerden erheblich gesunken und die ÖPNV-Lage hat sich stabilisiert. Folgende Themen werden zurzeit u. a. abgearbeitet:

- Beschwerden der Schulleiterbeiräte der Emely-Salzig-Schule und der Pfingstbachschule;
- die kleine Kreisquerverbindung-Linie 245,
- die Linie 185 zwischen dem Schulzentrum Geisenheim und Hallgarten
- sowie der Stadtverkehr Idstein (EMIL).

Mit den Geschäftsführern der mittelständischen Unternehmen ALV-Oberhessen und ESE wurden von Dezernent Döring und der RTV Gespräche geführt und nochmals mit Nachdruck auf die Wichtigkeit des Schülerverkehrs hingewiesen, der verlässlich sein muss.

Seitens der Unternehmer wurde auf die Lieferschwierigkeiten bei den Fahrzeugen hingewiesen. Voraussichtlich nach Ostern werden alle Busse geliefert sein. Nach wie vor ist Problem Nummer eins der Fahrpersonalmangel, der die ganze Branche erfasst hat. Von Dezernent Döring wurde mit der ProJob Verbindung aufgenommen, um auszuloten, inwieweit mit der ProJob eine Fahrpersonalausbildung geschaffen werden könnte. Die ProJob und die Busunternehmen werden in dieser Frage zusammenarbeiten.

Tourismuskoordination für den Untertaunus

Am 2. Januar 2023 hat das Büro Konzept Wandern aus Welterod mit dem Geschäftsführer Herrn Robert Carrera für zunächst drei Jahre die Tourismuskoordination für den Untertaunus übernommen. Am 30. März 2023 wird eine Auftaktveranstaltung mit den im Tourismus tätigen Vertretern der zehn Städte und Gemeinden im Untertaunus stattfinden, in der die Schwerpunkte der Arbeit für das Jahr 2023 definiert werden.

Lenkungskreis Bürgerbeteiligung

Der Lenkungskreis Bürgerbeteiligung tagt am 9. März 2023 und beschäftigt sich hauptsächlich mit den Ergebnissen der Evaluation der bisher stattgefundenen Beteiligungen.

Projekt „10 klimafreundliche Schulhöfe für Hessen“

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Eltville hat sich beim Projekt des Hessischen Umweltministeriums „10 klimafreundliche Schulhöfe für Hessen“ beworben. Ziel des Projekts sind klimagerechte, naturnahe und nachhaltige Schulhöfe. Die Schule war eine von zehn Schulen, die ausgewählt wurden, im Projekt mitzuarbeiten und ein Konzept zur Umgestaltung ihres Schulhofes vorzulegen. Im Juli 2022 wurde dann auf Grundlage des Konzepts ein Fördermitelantrag beim Land Hessen gestellt. Seit Dezember 2022 liegt der Fördermittelbescheid in Höhe von 177.351,65 € vor. Mit der Umgestaltung des Schulhofes kann jetzt begonnen werden.

Laborvergleichsuntersuchung für Trichinenuntersuchungsstellen

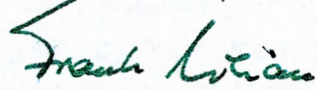
Das für das Untersuchungslabor des FD IV.4 zuständige Personal nimmt in der KW 12 an einer jährlich wiederkehrenden Laborvergleichsuntersuchung für die hessischen Trichinenuntersuchungsstellen teil. Dazu werden zugesandte Schweinefleischproben wie gewohnt untersucht und die Ergebnisse im Anschluss an das Bundesinstitut für Risikobewertung in Berlin übermittelt. Die Teilnahme ist freiwillig und wird bei positivem Abschluss mit einem entsprechenden Zertifikat anerkannt.

Doppelter Verdacht des Ausbruchs der Geflügelpest

In der KW 7 gab es den Verdacht des Ausbruchs der Geflügelpest in einem Betrieb in Wiesbaden-Frauenstein. Teile des Rheingau-Taunus-Kreises wären in diesem Fall von der sog. Überwachungszone betroffen gewesen. Die zu treffenden Maßnahmen wurden eingeleitet, der Krisenstab wurde einberufen und die notwendigen Vorkehrungen wurden getroffen. Entwarnung gab es letztendlich, als das amtliche Untersuchungsergebnis vom Friedrich-Löffler-Institut negativ war.

In der KW 8 wurde eine kleine private Hühnerhaltung im Rheingau-Taunus-Kreis als Kontaktbetrieb eines Betriebes in Nordrhein-Westfalen gemeldet, in dem es zum amtlich festgestellten Ausbruch der Geflügelpest kam. Die private Hühnerhaltung wurde unmittelbar gesperrt und es wurden unter strengen Biosicherheitsmaßnahmen amtliche Abklärungsproben genommen. Entwarnung gab es am darauffolgenden Tag, als auch diese Abklärungsproben negativ waren.

Bad Schwalbach, 7. März 2023



Frank Kilian
Landrat